

# Lesen durch Schreiben

**Beitrag von „Anja82“ vom 14. Februar 2016 02:41**

Tja, warum sagt die Logopädin meiner 4-Jährigen Tochter, dass ich keinesfalls korrigieren soll. Keinesfalls soll ich sagen "Das heißt nicht Bluder, sondern Bruder. Oder du sprichst das falsch. Sprich es bitte 15 mal." Die Gefahr, dass ein Kind in Mutismus übergeht ist sehr groß. Das "Sch" muss sie zum Beispiel auch noch gar nicht können. Da trainieren wir also im Moment auch nicht dran rum.

Ähnlich ist es mit dem Schriftspracherwerb.

Finchen: Mich juckt es in den Fingern, die besagte Schule anzuschreiben. Als meine Tochter eingeschult wurde, behaupteten ein paar Mütter steif und fest, der Klassenlehrer hätte im letzten Jahrgang Lesen durch Schreiben praktiziert. Ich habe ihn darauf angesprochen und natürlich war das alles Quatsch. Er hat Schreiben nach Gehör mit sanftem Einschleichen von Rechtschreibstrategien praktiziert. Genau wie es richtig ist und natürlich wird auch korrigiert. Warum du partout nicht von Erwachsenenschrift sprechen möchtest kapier ich nicht. Ist das wirklich so wichtig zu sagen "Du hast das FALSCH geschrieben?" Wenn du wirklich Kinder hast, die bald eingeschult werden, solltest du wissen, dass das für ein Kind einfach ein Schlag ins Gesicht ist. Dieses Kind hat schon viel richtig geschrieben und das ist toll! Und Erwachsene kennen nun einfach noch ein paar Regeln und daher Erwachsenenschrift. Grundschüler die gerade aus dem Kindergarten sind keine Sek1-Kinder. Das sollte man als Mutter eigentlich wissen.

Übrigens sind die Kinder, auch in der Sek 1, nicht nur in Rechtschreibung heute viel schlechter, sondern auch in Mathe, Sport, Sprachen und und und. 😊